

Seit Jahren nehmen die Flut und der Austausch von digitalen Informationen ständig zu. Die Wege der Kommunikation werden immer einfacher und schneller, und zwar nicht nur intern, vielmehr gewinnt der Austausch von Informationen mit externen Geschäftspartnern an Bedeutung, egal ob in der Produktion, Dienstleistung oder in anderen Bereichen. Märkte haben sich verändert, andere Kulturen sehen beispielsweise das Kopieren von Informationen und Produkten als legal an. Ebenso sehen ausscheidende Mitarbeiter in der Mitnahme von digitalen Informationen kein Vergehen. Dies alles sind nur einige Gründe, aus denen sich Unternehmen dazu entschließen und entschlossen haben, Information-Rights-Management-Technologien (IRM) einzusetzen. Der Artikel zeigt anhand von Kundenbeispielen auf, was geschehen musste, bis man IRM eingeführt hat.

Information Rights Management in der Praxis

Norbert Bacher, sealed solutions GmbH

Immer wieder wunderte sich der Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens (2.500 Mitarbeiter), wie er auf interne Geschäftsideen, Produkte und sogar Einkaufskonditionen bei Branchentreffen direkt angesprochen wurde. Eine Antwort war schnell gefunden. Durch Mitarbeiterwechsel und teilweise fehlgeleitete E-Mails – versehentlich oder beabsichtigt – wurden dem Unternehmen

wichtige Informationen abgezogen. Es handelt hierbei sich um eine Form von Datendiebstahl, die nicht bemerkbar ist, da die eigentlichen Informationen ja noch genau da sind, wo sie sein sollten. Das Schlimme daran ist, dass sich Mitarbeiter nicht schuldig fühlen, wenn sie nur das kopieren, womit sie jahrelang gearbeitet haben. Schnell wurde reagiert und nach Möglichkeiten geschaut, wie man Datenklau in-

tern und extern vermeiden kann. Im Vergleich zu DLP-Lösungen und Verschlüsselungstechnologien fand man dann, dass IRM die beste Lösung für nachhaltigen Informationsschutz sei. Noch vor der Tool-Auswahl wurde ein zweiköpfiges Team aus der IT ausgewählt, das zusammen mit dem Management bestimmte, welche Informationen als schützenswert einzustufen sind. Auf dieser Basis entstand eine Matrix mit Usern und vielen „W“-Fragen (siehe Abbildung 1). Die Tool-Auswahl war abgeschlossen und man entschied sich für eine englische IRM-Software, die heute als Oracle Information Rights Management (OIRM) am Markt ist.

Ziel war es, anfangs Einkaufsprotokolle, Preislisten und Präsentationen für einen Anwenderkreis von zwanzig bekannten Anwendern durch die Versiegelungstechnologie zu schützen. Das hierfür aufgesetzte Projekt umfasste Installation, Anbindung an bestehende User Directories, Anpassung an die bestehende Infrastruktur und Schulung der zwei Administratoren und zwanzig Anwender mit unterschiedlichen Rechten. Dies alles wurde in einem Zeitrahmen von fünf Tagen realisiert, sodass ab dem sechsten Tag hoch brisante Informationen nur noch durch einen kleinen Kreis



Abbildung 1: Sicherheitsrichtlinien – wer kann wo, was und wann mit versiegelten Dateien tun

von Anwendern gelesen, geändert, ausgedruckt etc. werden konnten. Übrigens, der entstandene Schaden bei dem Kunden durch Datenmissbrauch und -klau wurde auf 350.000 Euro geschätzt.

Digitale Publikationen mittels IRM schützen und aktualisieren

Ein internationaler Autokonzern muss Nicht-Vertragswerkstätten nach dem EU-Gleichstellungsbeschluss Reparaturanleitungen, Ersatzteillisten etc. zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit entgeltlich zur Verfügung stellen. Um einer unkontrollierten Verteilung von Informationsmaterialien entgegenzutreten, entschloss man sich, dies nur noch in digitaler Form zu tun. Dies hat für den Konzern in zweierlei Hinsicht Vorteile: Es winken zusätzliche Einnahmen durch das Zurverfügungstellen von digitalen Informationen,

je nach Abonnement zwischen einem Tag und einem Jahr. Darüber hinaus ist gewährleistet, dass stets die aktuellsten Informationen bereitstehen (wichtig bei Produkthaftungsfragen). Für den Endkunden erwies sich der zweite Punkt ebenfalls als großes Plus, da auch er nicht auf eine Loseblattsammlung, sondern stets auf aktuelle Informationen Zugriff hatte – eine Win-Win-Situation. Die Investition des Autokonzerns hat sich innerhalb weniger Monate bezahlt gemacht.

Fazit

Es gibt viele Gründe IRM einzusetzen. Monetärer Verlust durch Imageschaden bei Datenklau ist nur einer, vertraulicher Umgang mit personenbezogenen Daten ein anderer. Überall, wo Schaden durch Informationsabwanderung und Datenmissbrauch entstanden sind, stehen Folgekosten an. So

kann man den Einsatz von IRM auch mit diesen Worten charakterisieren: Informationsschutz ist Investitionsschutz.

Norbert Bacher
sealed solutions GmbH
n.bacher@sealedsolutions.com



Fortschrittmacher willkommen.^{w/m}



Datenbankadministrator – Oracle

Sie installieren und betreiben Oracle-11g-Datenbanken auf Linux-Plattformen. Damit schaffen Sie die Basis für das BIOTRONIK Home Monitoring®, den führenden Onlineservice für das Therapiemanagement kardiologischer Implantate. An der Schnittstelle zwischen Entwicklung und Produktion konzipieren und realisieren Sie das Monitoring für Datenbanken mit unterschiedlichen Verfügbarkeitsanforderungen. Sie erstellen Prototypen zur Optimierung der existierenden Umgebung und automatisieren die Betriebsabläufe.

Ihr Profil

- IT-technische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Mehrjährige Berufspraxis im Betrieb von Oracle-Datenbanken
- Sehr gute Linux-Kenntnisse inklusive Scripting
- Erfahrung in mindestens einer objektorientierten Programmiersprache
- Sicherheit im Umgang mit mehreren der folgenden Datenbank-Features: ASM, PL/SQL, RAC, RMAN, TAF, Data Pump, Data Guard, Partitionierung, Materialized Views, Verteilte Transaktionen, TDE und Flashback

Wenn Ihnen ehrgeizige Ziele zusagen und Sie von den Potenzialen eines etablierten internationalen Unternehmens profitieren möchten, schicken Sie uns gern Ihre Bewerbung mit Angaben zum nächstmöglichen Eintrittstermin und zur Gehaltsvorstellung unter der **Kennziffer: M000038**. Ansprechpartnerin ist Frau Serife Kalafat unter 030/689053535. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

www.biotronik.de/karriere
karriere@biotronik.com

Wir setzen Impulse.

Weil Leben kostbar ist.

BIOTRONIK ist einer der weltweit führenden Hersteller kardiovaskulärer Medizintechnik. Als europäisches Unternehmen mit internationalem Puls bieten wir Spitzenlösungen auf dem neuesten Stand von Technologie und Forschung.

Auf unseren Markenzeichen Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit beruht unser wachsender Erfolg – weil wir Zuversicht, Vertrauen und Sicherheit bei Ärzten und Patienten in aller Welt damit stärken.

Es lohnt sich, als Impulsgeber voranzugehen. Rund 5.600 Mitarbeiter tun es bereits.

 **BIOTRONIK**
excellence for life